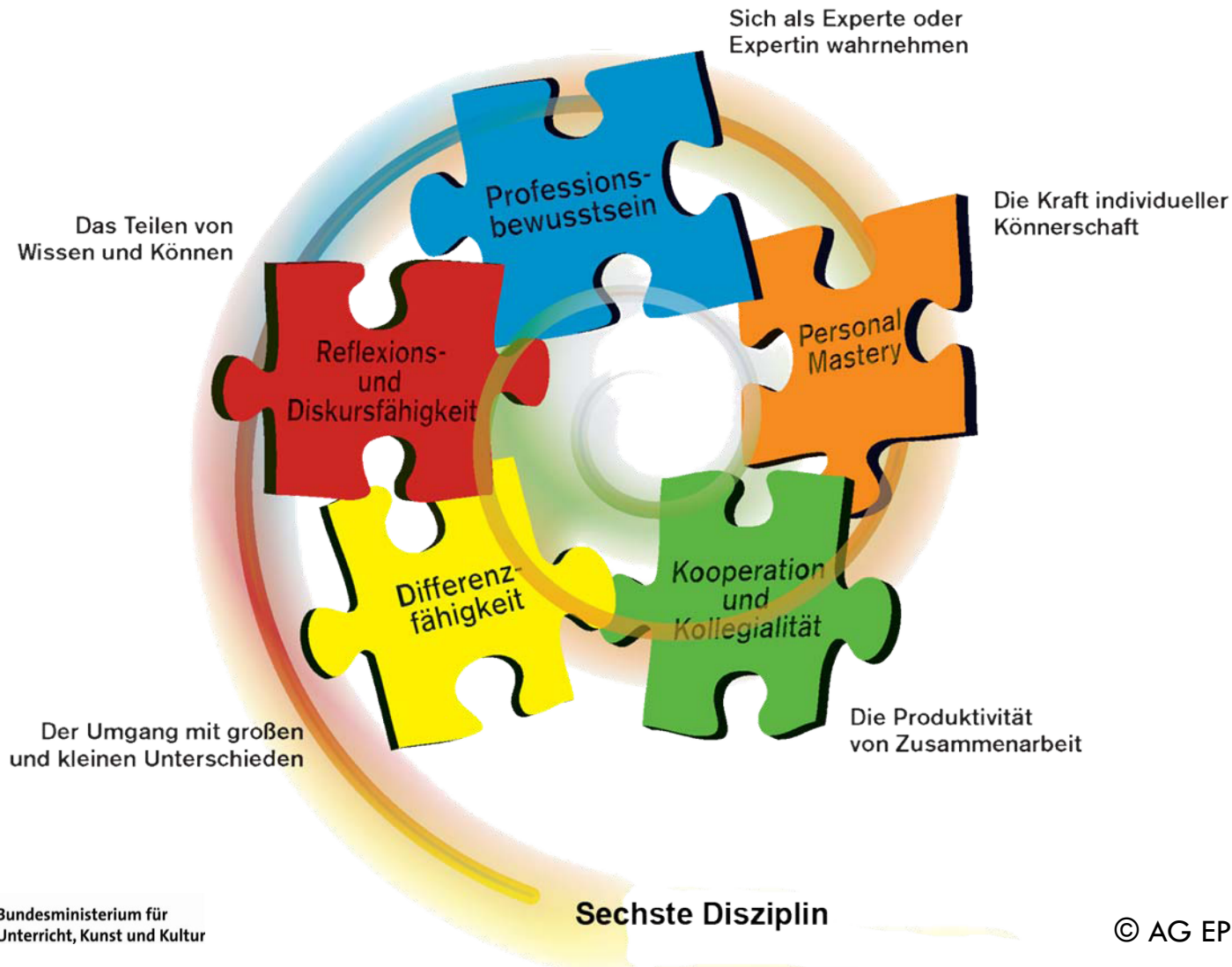
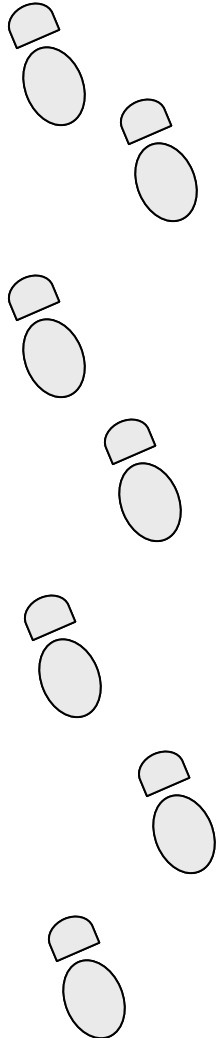


Entwicklung von Professionalität im internationalen Kontext



Bisheriger Prozessverlauf



Jänner 2005: Konstituierung der Arbeitsgruppe

Ziel: Lehrer/innen-Professionalität neu fassen

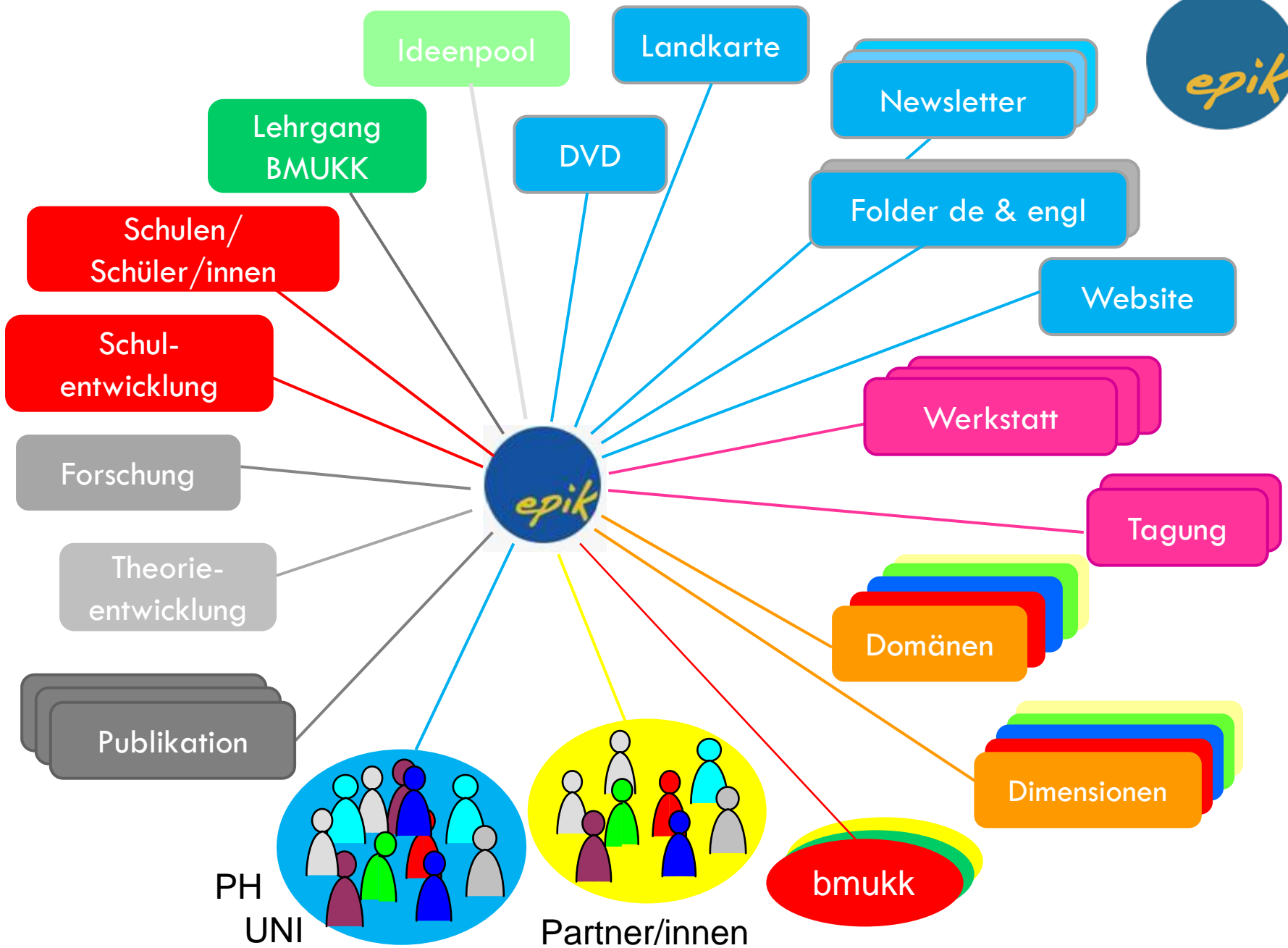
Entwicklung der fünf Domänen und
theoretische Fundierung des Konzepts

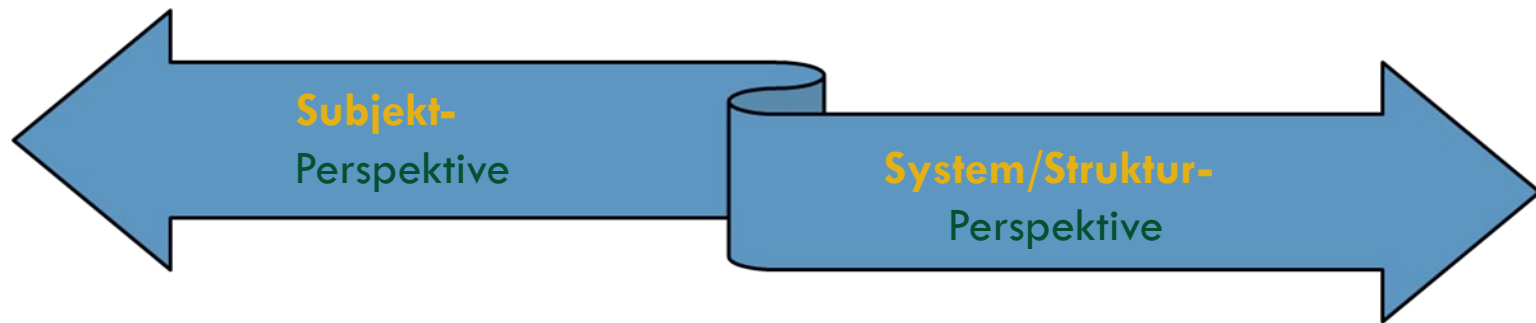
Präsentationen und Publikationen

Werkstätten und Tagungen

Derzeitige Arbeitsschwerpunkte:

- Empirische Fassung der Domänen
- Spezifizierung der Domänen für die Praxis
- Implementierung des Konzepts in die Praxis





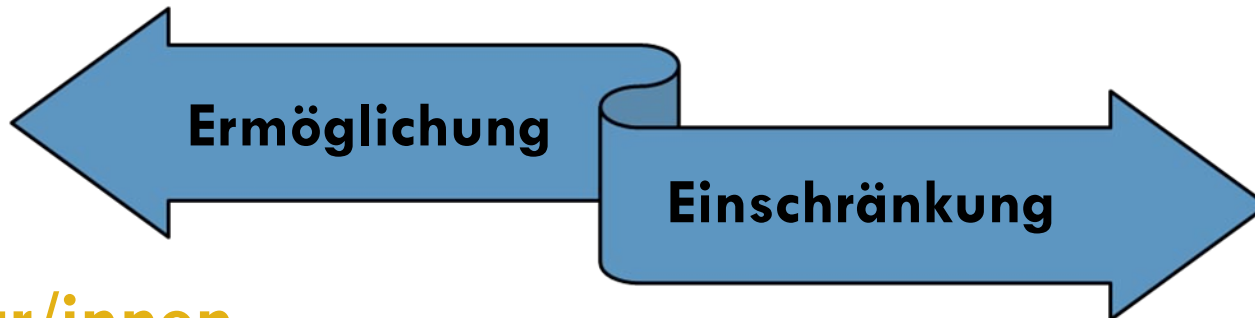
1. Diskussion um die Kompetenzen von Lehrer/inne/n
 - > Blick auf die **AKTEURE UND AKTEURINNEN**
2. Diskussion um Ressourcen, Regeln und Praktiken, wie sie in den Strukturen verankert sind
 - > Blick auf die **STRUKTUREN im SYSTEM**

Rahmenbedingungen und Personen sind stets in ihrer „Verschränktheit“ zu denken



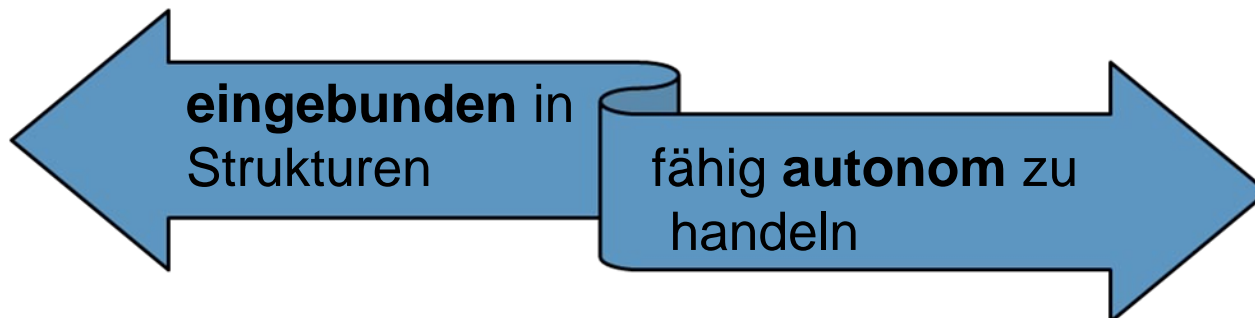
Rahmenbedingungen

haben einen doppelten Charakter:



Akteur/innen

... sind in ihrem Handeln





Die Grundpfeiler

- Unter Domänen verstehen wir **Kompetenzfelder**.
- Domänen definieren **individuelle Kompetenzen UND die Gestalt(ung) von Systemstrukturen**.
- Domänen sind Ausdruck eines „**professionellen Habitus**“ von Lehrpersonen.

Das EPIK Domänen-Konzept



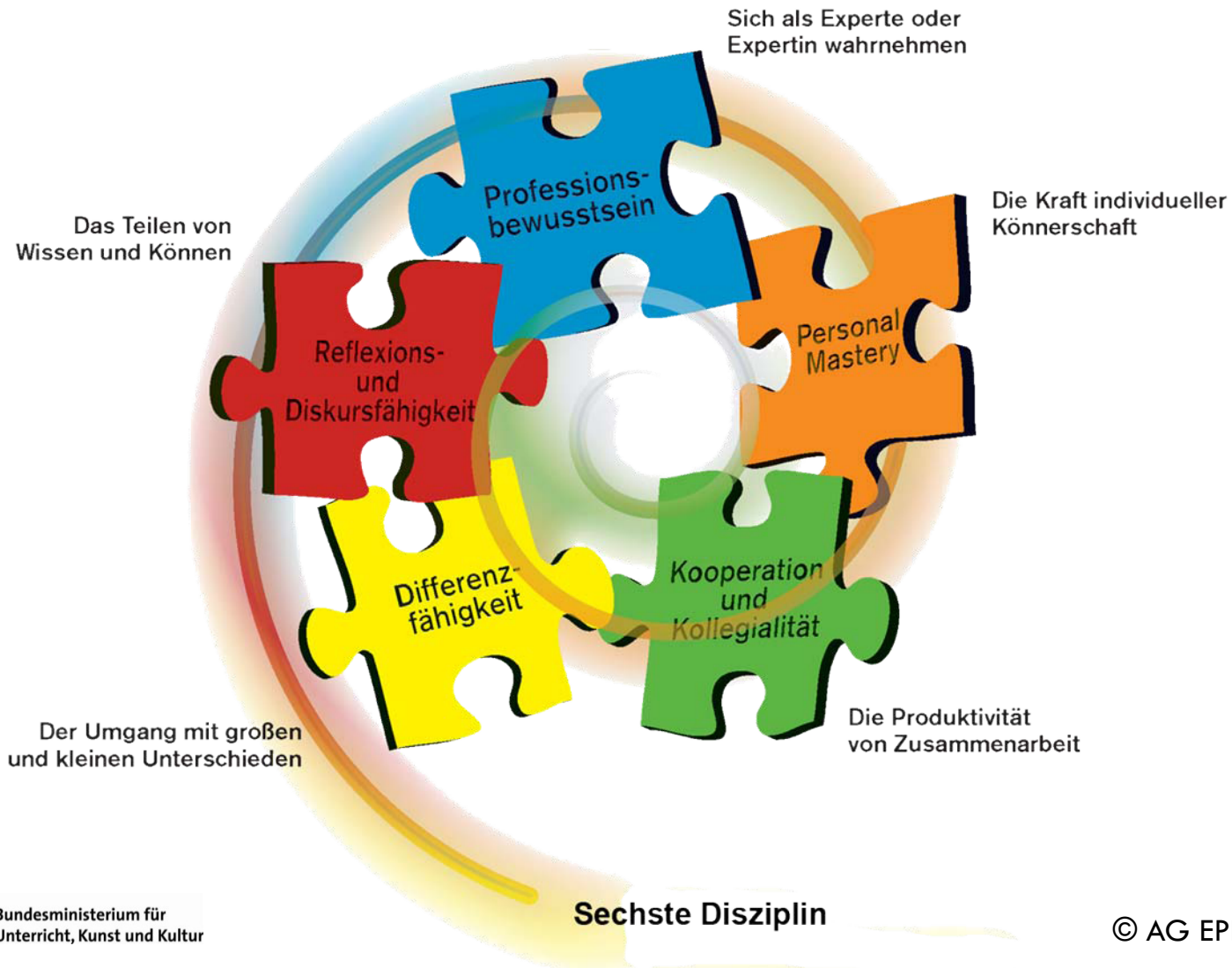
- Domänen beschreiben individuelle Kompetenzen, verlangen entsprechendes Wissen und Können von den Lehrer/innen, sie setzen aber gleichzeitig Strukturen voraus, in denen diese Kompetenzen entstehen, wachsen und sich weiter entwickeln können.
- Domänen müssen zwar von den Subjekten erarbeitet und entwickelt werden, können sich jedoch nur dann voll entfalten, wenn neben individuellen Lernprozessen auch höher stufige Prozesse und Entwicklungsschübe des gesamten Systems stattfinden.

Das EPIK Domänen-Konzept



- Domänen sind Ausdruck eines „professionellen Habitus“ von Lehrer/innen, unabhängig davon, in welchem Bildungsbereich sie tätig sind. Sie stellen damit eine Art „verbindliche Klammer“ dar, die über alle Schultypen hinweg die Professionalität von Lehrer/innen ausmacht.
- Domänen eröffnen vielfältige Anknüpfungspunkte für Überlegungen zur Schulentwicklung, zur Weiterentwicklung der Aus- und Fortbildung der Lehrer/innen und für solche pädagogischen Konzepte, die die Vielfalt der Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt stellen.

Domänen der Professionalität von Lehrer/innen



Professionsbewusstsein



Sich als Experte oder Expertin wahrnehmen

meint ...

- die eigene Expertise für einen definierten Bereich kennen,
- den eigenen Gestaltungsspielraum wahrnehmen,
- sich abgrenzen.



fragt nach ...

- förderlichen Organisationsstrukturen an den Schulen,
- Qualifikationsmöglichkeiten,
- offenen Karrierewegen.



Reflexions- und Diskursfähigkeit



Das Teilen von Wissen und Können



meint ...

- vom eigenen Tun distanzieren,
- das Spezifische der Situation erfassen.
- sich selbst aus unterschiedlichen Perspektiven beobachten,
- das Allgemeine im spezifischen Fall erkennen,
- ein Repertoire an Alternativen entwickeln
- Schlüsse ziehen

verlangt ...

- differenzierte und gemeinsame Begriffe,
- eine Fachsprache,
- Raum für öffentliche Darstellung und Diskussion.



Differenzfähigkeit



Der Umgang mit großen und kleinen Unterschieden

meint ...

- Unterschiedliche Lernvoraussetzungen erkennen,
- sich um maßgeschneiderte Lernförderungen bemühen,
- Wissen und Können haben, wie mit den unterschiedlichen Voraussetzungen umzugehen ist.



verlangt nach Strukturen, die ...

- Vielfalt („diversity“) als Ressource wahrnehmen,
- Heterogenität moderieren helfen.



Kooperation & Kollegialität



Die Produktivität von Zusammenarbeit

meint ...

- den Dialog intensivieren,
- sich als Mitglied in einer „community“ von Professionellen und einer Lerngemeinschaft zu verstehen,
- sozial kompetent und offen sein.



fragt nach Strukturen, die ...

- eine Kultur der Offenheit fördern,
- Räume und Zeiten dafür zur Verfügung stellen.



Personal Mastery



Die Kraft individueller Könnerschaft

meint ...

- Visionen zu haben,
- Wissen (*know what*) und Können (*know how*) situationsadäquat einsetzen zu können,
- seine Handlungen begründen zu können (*know why*),
- seinen eigenen Weg finden.



verlangt nach Strukturen,
die ...

- eigene Wege und Fehler zulassen,
- Lernen ermöglichen.



Die „Sechste“ Disziplin



„Sie ist die integrative Disziplin, die alle miteinander verknüpft und sie zu einer ganzheitlichen Theorie und Praxis zusammenfügt“ (Senge 1996, S. 21).

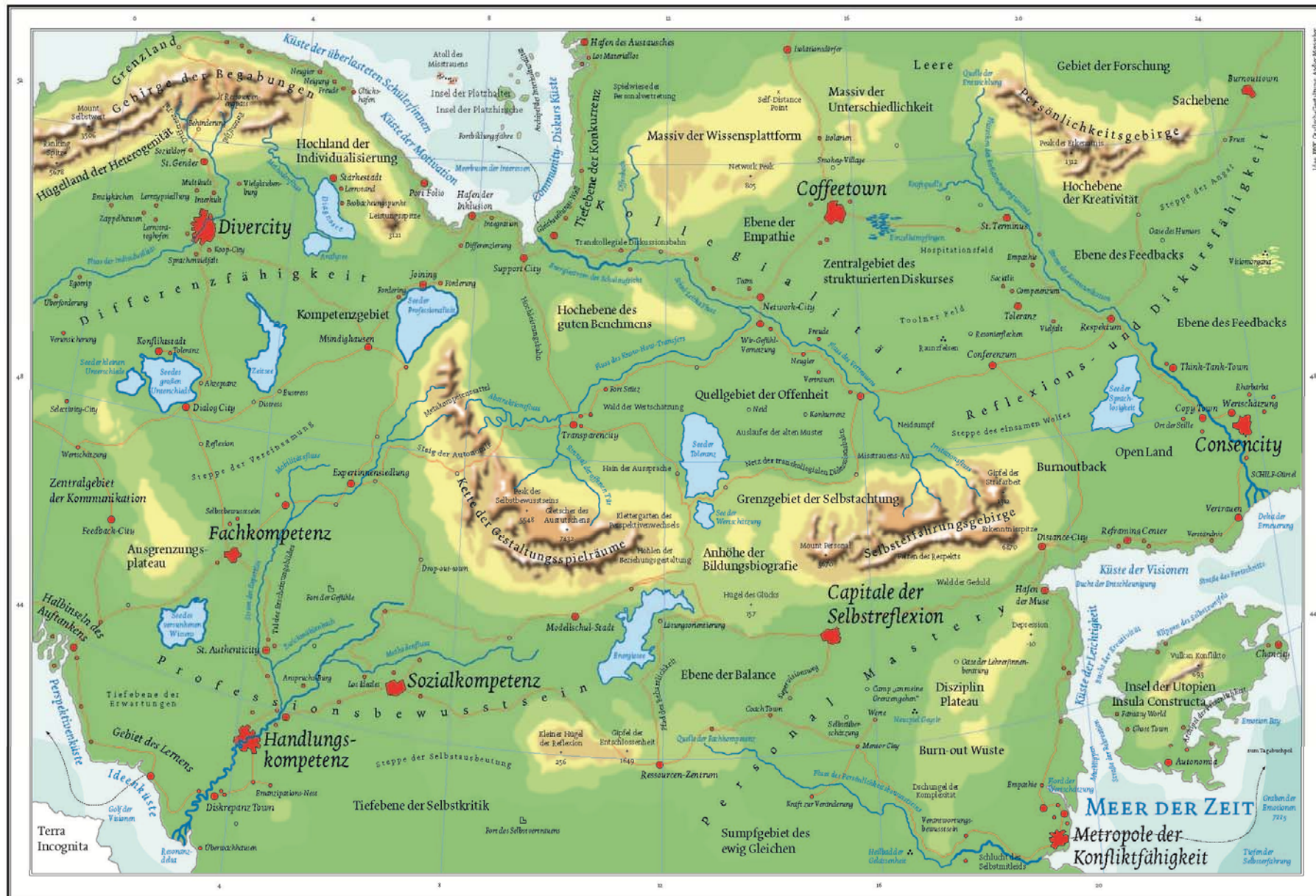


Die „Sechste Disziplin“ verweist auf den **inhaltlichen Kontext** der Lehrer/innenarbeit : Je nach Kontext (Schultyp, Fach, Fachdidaktik etc.) werden die fünf Domänen auf unterschiedliche Weise tangiert und „durchdrungen“.



Die Domänen beschreiben in systematischer Form die **zentralen Aspekte** jedes professionellen Handelns.

LANDKARTE DER PROFESSIONALITÄT



- Bastian, J./W. Helsper, W./S. Reh, S. & C. Schelle (Hrsg.) (2000): Professionalisierung im Lehrberuf. Von der Kritik der Lehrerrolle zur pädagogischen Professionalität (S. 167-192). Opladen: Leske + Budrich.
- Brinkmann-Hein, D./Reh, S. (2005). Der Arbeitsplatz von LehrerInnen. Welche Rolle spielen Kooperation und professionelle Reflexion? Journal für Schulentwicklung (2), 30-36.
- Buchberger, F./Campos, B.P./Stephenson, J. (2000): Green Paper on Teacher Education in Europe. High Quality Teacher Education for High Quality Education and Training. Thematic Network Teacher Education in Europe. Umea: Peter Eriksson, LITU. Gräbel, C./Fußangel, K. /Pröbstel, Ch. (2005).
- Combe, A./Helsper, W. (Hrsg.) (1996): Pädagogische Professionalität. Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

- Giddens, A. (1984/1979): Interpretative Soziologie. Eine kritische Einführung. Frankfurt/Main: Campus.
- Oelkers, J. (2003). Lehrkräfte zur Kooperation anregen: eine Aufgabe für Sisyphos? Zeitschrift für Pädagogik (2), 205-219.
- Ohlhaber, F./Wernet, A. (Hrsg.) (1999). Schulforschung Fallanalyse Lehrerbildung. Diskussionen am Fall. Opladen: Leske + Budrich.
- Paseka, A./Schrittesser, I. (2007): Lehrer/in-Sein neu fassen und in die Praxis bringen. Erziehung & Unterricht 9-10, 899-906.
- Prenzel, A. (1995): Pädagogik der Vielfalt, 2. Auflage. Opladen: Leske + Budrich.
- Reh, S. (2004). Abschied von der Profession, von Professionalität oder vom Professionellen? Theorien und Forschungen zur Lehrerprofessionalität. Zeitschrift für Pädagogik (3), 358- 372.

- Schratz, Michael/Paseka, Angelika/Schrittesser, Ilse (Hrsg.) (2011): Pädagogische Professionalität quer denken – umdenken – neu denken. Impulse für next practice im Lehrerberuf. Wien: facultas.
- Schratz, M./Schrittesser, I./Forthuber, P./Pahr, G./Paseka, A./Seel, A. (2008): Domänen von Lehrer/innenprofessionalität: Rahmen einer kompetenzorientierten Lehrer/innen/bildung. In: Kraller, Ch.; Schratz, M. (Hg.): Wissen erwerben, Kompetenzen entwickeln. Modelle zur kompetenzorientierten Lehrerbildung. Münster: Waxmann, 123-138.
- Senge, P. M. (1996). Die fünfte Disziplin. Kunst und Praxis der lernenden Organisation. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Terhart, E./Klieme, E. (2005). Kooperation im Lehrerberuf – Forschungsprobleme und Gestaltungsaufgabe. Zur Einführung in den Thementeil. Zeitschrift für Pädagogik (2), 163-166.

EPIK – TEAM

Leitung:

Michael Schratz

michael.schratz@uibk.ac.at

Alfred Fischl

alfred.fischl@bmukk.gv.at

Peter Forthuber

peter.forthuber@ph-ooe.at

Johannes Kainz

johannes.kainz@lsr-ktn.gv.at

Julia Köhler

julia.koehler@univie.ac.at

Fritz Lošek

friedrich.losek@lsr-noe.gv.at

Angelika Paseka

angelika.paseka@uni-hamburg.de

Ilse Schrittester

ilse.schrittester@uibk.ac.at

Andrea Seel

andrea.seel@kphgraz.at

Ramona Uhl

ramona.uhl@ph-ooe.at

Silvia Wiesinger

silvia.wiesinger@bmukk.gv.at